Nr.14

Ausgabe März 2003 Steinburger Oldie Club



Wir sind im Netz...

www.steinburger-oldie-club.de

Bericht des 1. Vorsitzenden zur Ausgabe 14 des Steinburger-Oldie-Reports im März 2003



Hallo Freunde der handgemachten Musik,

im Kreis Steinburg auf die Fahnen geschrieben hat.

eine traumhafte 25. Oldienacht liegt hinter uns. Im November des vergangenen Jahres brachte Euch der Club wunschgemäß alles (naja, fast alles) auf die Colo-Bühne, was die Steinburger Oldieszene derzeit zu bieten hat. Neben den bekannten Lokalmatadoren Sugar and Spice, Fun Fair und Face to Face auch drei neue Bands, die sich erstmals im Colosseum vorstellten. Eine sehr erfreuliche Entwicklung für unseren Club, der sich bekanntermaßen die Förderung neuer Oldiebands

Die Besucherzahlen haben uns eindeutig gezeigt, dass Ihr ein Programm wollt, dass hauptsächlich auf lokale Bands setzt und so soll es in Zukunft sein. Wir werden versuchen bei allen kommenden Oldie-nights vier lokale Bands auf die Bühne zu bringen und an jedem Veranstaltungstag eine auswärtige Gastband. Für die

zu bringen und an jedem Veranstaltungstag eine auswärtige Gastband. Für die nun geplanten Nights ist uns dies gelungen - ich zähle dabei die Bands BROTHERS AND FRIENDS und SECOND TAKE mal großzügig zu den lokalen Gruppen...
Auch für dieses Jahr stehen wieder einige interssante Termine an und es wird

einige Neuerungen geben, die wir Euch in diesem Heft ausführlicher näher bringen wollen. Wie die Titelseite bereits unschwer erklennen läßt, hat es der Club nun auch endlich geschafft, sich mit einer Homepage im Internet zu präsentieren. Über die bereits bestehenden Inhalte und eine Fülle von weiteren Informationen über den Club, die Szene und die Historie der Steinburger Oldiemusik, die nach und nach ins Internet eingestellt werden sollen, könnt Ihr ebenfalls in diesem Heft etwas erfahren.

Ein wichtiger Termin auf den ich jetzt schon mal hinweisen möchte ist unsere Sommer-Session, die aller Voraussicht nach am Sonntag, dem 22. Juni 2003 wieder im Gartenlokal "Zur Erholung" in Heiligenstedten stattfinden soll. Wer von Euch im letzten Jahr teilgenommen hat, wird mir sicherlich beipflichten:

"Diese Veranstaltung ist ein absolutes Muss !!!"

Nun aber erstmal viel Spass bei den 26. Oldienächten wünscht Euch

Euer Thorsten Ritter

Franz Jürgensen

BACK TO THE ROOTS

Eine würdige Jubiläumsveranstaltung.

Am 8. und 9. November 2002 veranstalteten wir unsere 25. Steinburger Oldie-nights im Colosseum.

Ein begeistertes Publikum wollte sich gern von der Leistungsstärke unserer hiesigen Bands überzeugen. Ausschließlich Steinburger Gruppen gestalteten das tolle Programm. Der enorme Zuspruch des Wilsteraner Publikums bestätigte den Vorstand in der Durchführung dieser Idee, sind es doch gerade die lokalen Bands, die ihre Anhänger mit ins Colo bringen.

Das besondere Erlebnis, in Wilster zu debütieren, verspürten STIX AND PIX. PALE FACE und SUMMER HOLIDAY.

Ich denke, hier wurden mehr als nur Achtungserfolge erzielt. Die "Neuen" wußten zu überzeugen - Gesellenprüfung bestanden.

Eddie Meier ist und bleibt unermüdlich. Mit STIX AND PIX zeigte sich eine sehr druckvoll spielende Band. Die glasklar gespielte Tele ließ keine Zweifel aufkommen, wohln diese Band will.

Über "I´m walkin´", "Honey don´t" und "Why do you treat me this way" arbeitete sich die Band bis zum

"Summertime Blues" vor, wobei auch Sänger Peter Bodlin gut gefiel. Damit dürfte nicht nur Eddie zufrieden sein.

Schon im Vorfeld wußte die Formation PALE FACE bei zahlreichen anderen Auftritten zu gefallen. Mit Florian Lindemann verfügt diese junge Band über einen sehr tüchtigen Sänger. Ein sehr gewagtes Repertoire wurde eindrucksvoll von dieser siebenköpfigen Truppe interpretiert. Mit "Sorry Suzanne" wurden Erinnerungen an die große Zeit der einst so guten Hollies geweckt. Ebenfalls nicht unerwähnt bleiben sollten "Love is in the air"

und "Moviestar". Ich hoffe, dass PALE FACE mit ihrem Satzgesang noch



BACK TO THE ROOTS

für einige Überraschungen sorgen wird. "The Mamas and Papas" warten nur darauf, gecovert zu werden. Also ran an "California dreamin'" !!!



Mit SUMMER HOLIDAY ist die Fraktion der Debütanten komplett. Der Titel "the lost city" von den legendären Shadows aus dem Jahr 1965 wird auch weiterhin unser Opening sein. Hier begegnen wir dem typischer Stratocaster-Sound, der charakteristisch für unser Repertoire ist. Olly Fenner und ich sind seit vielen Jahren Shadows-Fans, so ist es uns eine besondere Freude, Titel von Cliff Richard (mit den Shadows) und den Shadows zu spielen. Für den Bass und den Harmoniegesang sorgt Reinhard Wehrsich, in der steinburger Musikszene durchaus nicht unbekannt. Am Schlagzeug saß bei den 25. Oldienights noch Peter Bodlin, der in der Zwischenzeit aber von dem erst 16-jährigen Moritz Magnussen ersetzt wurde. Jung und alt zusammen auf einer Bühne - ein Beispiel, das wir schon von Sugar and Spice und Pale Face kennen.

Um die Geschichte abzurunden, sei dann noch kurz erwähnt - für die Leadgitarre sorgt Olly Fenner und der Chronist Franz Jürgensen macht den Gesang und die Rhythmusgitarre.

Nicht nur für SUMMER HOLIDAY dürfte gelten, dass der Auftritt bei den Oldie-nights in Wilster das Highlight in der noch jungen Bandgeschichte war. Auch PALE FACE und STIX AND PIX dürften es so empfinden...



Was soll man über SUGAR AND SPICE noch schreiben? Sie haben eine riesige treue Fangemeinde, die von Hartmut Kulling hervorragend animiert wird. Das Programm entspricht den Wünschen ihrer Fans. Dass Arne Dischereit nicht nur ein genialer Gitarrist ist, bewies sein Auftritt auf dieser Oldie-night. Mit der bemerkenswerten Interpretation des Titels "Run to you" von Bryan Adams überraschte er das Wilsteraner Publikum. Dafür erntete er dann auch die entsprechenden Ovationen.



SUGAR AND SPICE

Auf ein zehnjähriges Jubiläum kann mittlerweile FUN FAIR zurückblicken. Jetzt sind das auch schon "alte Hasen". Eine homogene, sympathische Band, die man nicht nur gern auf der Bühne antrifft. Aber ich will nicht ablenken von Wilster, denn hier sind der Band wieder musikalische Überraschungen gelungen. Mit "Ain't she sweet", "Sweet Georgie Brown" und "I saw her standing there" ist ihnen ein großer Wurf gelungen. aus dieser Richtung dürfte gern mehr kommen, nicht nur zur Freude des Chronisten. Auf ein baldiges Wiedersehen, vielleicht ja in der Umkleide freue ich mich schon...

Ich denke, die Verlosungen unserer Club-CDs und der T-Shirts mit dem Club-Logo, gesponsort übrigens von Firma GLOBUS EVENTS, die wir in den Umbaupausen durchführten, wurden vom Publikum dankend

Und nun zum Schluß das Beste. Musikalische Feinkost am Stück lieferte die Oldie-Gala-Formation FACE

angenommen.

TO FACE mit ihrem Sänger Peter Wischmann. In einem phantatischen Sound erobern Stücke wie "Elenore" (Turtles"), "Everlasting love" (Love affair) und "The sun

affair) und "The sun ain 't gonna shine anymore" (Walker brothers) die Herzen des Publikums.

in der Referenzklasse zu behaupten.
Nach den vetrauten Klängen wie "Only the lonely", "California blue" und
"Pretty woman" interpretierte Peter Wischmann den "Tiger" Tom Jones
und lieferte eine eindrucksvolle Revue dieses Weltstars. Das ist eben nur
machbar mit einer solchen Stimme und einer Band, die diesem hohen
Niveau entspricht.

Mit einer Auswahl erlesener Oldies, einem Set von Roy Orbison und einem Set von Tom Jones ist diese Formation bestens gerüstet, um sich

Am Ende Stand natürlich (die) "Sexbomb".

Der Steinburger-Oldie-Club bedankt sich nochmals bei allen Steinburger

So kamen wir in den Genuß von "It's not unusual", "Green green grass of

Der Steinburger-Oldie-Club bedankt sich nochmals bei allen Steinburger Kapellen, die zum Gelingen dieser Jubi-Verantaltung beigetragen haben, ...macht nur so weiter...

...macht nur so weiter...

Franz Jürgensen

BACK TO THE ROOTS

home", "Help yourself" und "She's a lady".

Samstag, 22. März 2003



Wer seit Jahr und Tag die heimische Musikszene mit Interesse verfolgt hat, stiess bei neuen Bands oder wechselnden Besetzungen unweigerlich auf bekannte Namen oder zumindest bekannte Gesichter. Denn auf dem Weg durch die Szene orientieren sich Musiker gern neu, weil nichts schöner ist, als die geliebten Golden Oldies für den Tanzboden immer wieder frisch aufzubereiten. Im Laufe der Zeit steigerte sich die Qualität der Bands und mit jeder Neumformation -auch unter altem Namen- durfte man auf etwas besonderes gespannt sein.

Das trifft ganz sicher auch auf FACE TO FACE zu. Denn hier ist Markengualität ange-

sagt. Fünf großartige Musiker, alle mit langer Bühnenerfahrung, stehen Seite an Seite mit ihrem Sänger Peter Wischmann, der Institution für stimmengetragene Bühnenshows und fast jedermann im Kreis Steinburg bekannt. Peter Wischmann, Sänger und Frontmann in so vielen Bands, an deren Namen sich viele noch gern erinnern (Scarlets, United, Hollywood und die Roy-Orbison-Revival-Band) gründete 1998 FACE TO FACE. Der Name war im Nu ein Markenzeichen und füllte mühelos ieden Tanzsaal. Im Jahr 2001 erneuerte sich die Band; einige Freude gingen, neue Freude kamen. So stießen zu Peter fünf neue Musiker aus der Formation "Full Circle". Das musikalische Engagement, die Bühnenpräsenz der sechs von FACE TO FACE darf man erstklassig nennen. Denn die Sologitarre spielt kein Geringerer als Christian Ramser, den Kenner und Könner gern "den Begnadeten" nennen. Manuela Ramser, mit Christian nicht nur musikalisch verheiratet. ist die Herz-Dame des Sextetts. Sie bereichert die Band mit Charme. Stimme und Percussion. Am Keyboard zaubert Oliver Schweers, dessen perfekte Sounds für Originalität der Lieder sorgen und der mit zehn Fingern manchmal ein ganzes Orchester ersetzen muss. Am Bass Mike Wilke, der mit genialem Saiten-Anschlag und fabelhaften Läufen der Musik Tiefe verleiht. Thorsten Schweers, Olivers Bruder und Drummer der Band, scheint vier Arme zu haben wenn er losgelassen ist. Er ist der Mann, der für den Druck sorgt und die Band auf den Punkt bringt. Dies ist die musikalische Vita von FACE TO FACE.

Am Oldie-Samstag wird die Band, wie auch schon bei den 25. Oldien-nights, im Colosseum zu sehen sein. Sicherlich wird sie auch diesmal wieder zu den absoluten Höhepunkten des Wochendendes zählen... Immer ein Highlight: Freitag, 21. März 2003

SECOND TAKE



teil der Live-Szene des Kreises Steinburg. Über die Jahre hat auch SECOND TAKE einige Umbesetzungen erlebt und ist heute eine hochqualifizierte Band, die ihresgleichen sucht. Die Auftragslage macht dies überdeutlich. Längst hat SECOND TAKE ihren Wirkungsbereich weit ausgedehnt und ist heute in ganz Deutschland unterwegs. Seit einigen Jahren steht SECOND TAKE in Diensten von RADIO NORA und tritt bei vielen norddeutschen Großveranstaltungen als RADIO NORA BAND auf. Unter diesem Namen veröffentlichte die Band im vergangenen Jahr eine neue CD -diese und auch die aktuelle SECOND TAKE-CD kann bei den Oldienights erworben werden.
Heute besteht die Band aus Gründungsmitglied Helmut Grote am Bass, Urmitglied Mario Stresow an der Gitarre, dem ebenfalls schon ewig zu SECOND TAKE gehörenden Sänger Jörg Kalus, sowie Schlagzeuger Jens Friedrichsen und dem Keyboarder Michel Ruijs, der nunmehr auch schon drei Jahre dabei ist. Es ist schwer geworden, SECOND TAKE nach Wilster zu bekommen, umsomehr

freut es den Club, dass es nun bei der 26. ON klappt. SECOND TAKE haben in der Vergangenheit immer wieder durch die Erweiterung ihrer Programmvielfalt beeindruckt. Die Band kann einfach alles und spielt auch alles. Sogar Stücke der sogenannte "Neuen Deutschen Welle" gehören heute zum Programm. Frühes Erscheinen lohnt sich bei dieser Oldieniaht - SECOND TAKE wird unsere

Veranstaltung würdig eröffnen.

Clubs und die der Band SECOND TAKE eng miteinander verknüpft sind. Die Band wurde Ende der 80er Jahre in Itzehoe gegründet und war lange Zeit fester Bestand-

Bei den 25, nights im November 2002 konnten wir die Band erstmals in Wilster begrüßen. Die Jungs und Mädels von PALE FACE lieferten einen sehr ordentlichen Auftritt ab und haben neben ihren alten Fans, die sie im Colo frenetisch unterstützten, mit Sicherheit viele neue Anhänger gefunden. Natürlich war auch der Club restlos begeistert und es fiel spontan die Entscheidung "Die holen wir nächstes Mal wieder ". So soll es sein.. PALE FACE wurde im Mai 1998 "aus einer Laune heraus" gegründet - damals noch unter anderem Namen. Nach mehrmaliger Umbesetzung besteht die Truppe heute aus den Gitarristen/IN Lena Herdzin, Lothar Witten und Janus Ciza, Am Keyboard steht Lisa Busch, die wie gezeigt auch gern mal den Bass übernimmt. Bassist ist und bleibt aber natürlich Dennis Paulsen. Sohn von Drummer und Bandgründer Joachim Paulsen. Bei dem vielen Lob, das nach dem letzten Auftritt zu hören war, stach immer wieder Sänger Florian Lindemann mit seiner herausragenden Stimme und seinem interessanten Gesangsstil hervor. Von je her hat sich PALE FACE der Oldiemusik von den 50er bis zu den 90er Jahren verschrieben. Interressant ist sicherlich, dass hier junge und "ältere" Musiker zusammen auf der Bühne stehen und offensichtlich gleich viel Spass an ihrer Mucke haben. Seit kurzem kann auch PALE FACE im Internet besucht werden, ihre Adresse lautet "www.the-pale-face.de". Der Steinburger-Oldie-Club wünscht dieser vielversprechenden jungen Truppe weiterhin viel Erfolg

Freitag, 21. März 2003

DALLE FACE

Samstag, 22.März 2003

the paddocks

Beim Steinburger-Oldie-Club in Wilster sind sie schon fast eine Legende: Ute und Kalli Davidsen sind jetzt tatsächlich schon das 7. Mal aktiv bei den Oldie-nights dabei (erstmalig im Sep-

tember 1991 als Mitalieder einer Schleswiger Band und seit 1995 mit

edermann.



würden sie sonst immer wieder nach Wilster kommen ?

Der Ursprung dieser Kieler Rock-Oldie-Band ist in den frühen 60ern zu suchen. Damals schrieben sie sich noch "Padogs" und spielten Stücke die ihrer Zeit entsprachen (nach heutigem Sprachgebrauch waren sie also ursprünglich eine Top-40-Band). Aus der Kieler Musikszene waren sie nicht mehr wegzudenken. Kalli, einer der "Ur-Padogs" hat diese Band im Frühjahr 1995 wieder auferstehen lassen. Die gleiche handgemachte Musik - nur der Name hat sich etwas ge-

Bezeichnung für Kröten oder Frösche ist). Bandleader Kalli begeistert wie eh und je mit mit seinem brillianten Gitarrenspiel und singt besonders gern Stücke von Shakin'Stevens und Cliff Richard. Er ist verheiratet mit Ute, die mit ihrer tiefen, unvergleichlichen Stimme der Band ein ganz individuelles Image verleiht.

ändert. Aus Padogs wurden PADDOCKS (was übrigens eine alte schottische

Mit von der Partie sind außerdem Christian am Schlagzeug, der Bassist Jochen. der mit viel Hingabe sein Instrument spielt, Bernd am Keyboard und zu guter Letzt die Elvis-Stimme Wolfgang. Hits der 60er und 70er Jahre wechseln sich ab mit neueren Stücken. Das reichhaltige Repertoire der PADDOCKS beinhaltet Songs vieler namhafter Größen.

Für jedes Alter und jeden Geschmack ist etwas dabei. Und wenn sie erst einmal richtig loslegen, steht kein Fuß mehr still. Ob fetzige Rhythmen oder getragene. einfühlsame Melodien - THE PADDOCKS versprechen einen Ohrenschmaus für



Striplokal ? Nein, alles falsch...
FOXIE B., das sind Supermusiker, die mit ihrem Sänger Buttje "Foxie

B" eine geschlossene musikalische Einheit bilden. Wenn sie die Bühne betreten kann die Fangemeinde eine irre Band die

im Blues-Brothers-Stil losfetzt erwarten. Auch eingefleischte Joe Cocker Anhänger kommen voll auf ihre Kosten. Das Programm von FOXIE B. besteht nicht nur aus Blues und Soul, sondern auch aus Rock n' Roll-Klassikern und Eigenkompositionen. Die einzelnen Mitglieder der achtköpfigen Band haben ihre musikalischen Fähigkeiten

schon bei so namhaften Künstlern wie "Susis-Schlager-Sextett, Johny Hill, den Thunderbirds, Cargo-Session-Rock-Band, Gunther Gabriel, Wilson Pickett, Engelbert sowie John Parr" erprobt.

Buttje "Foxie B" selbst ist längst ein Begriff durch seine Star-Club Zeit, LPs und CDs.

Bei den Steinburger-Oldie-nights sind FOXIE B. schon zum x-ten mal dabei. Als besonderes Highlight werden sie diesmal mit Ihrer "Rockoma' nach Wilster kommen. Wir dürfen sehr gespannt sein. FOXIE B. sind übrigens auf unseren beiden Club-CDs zu hören.

Samstag, 22. März 2003 Neu beim Angefangen hat eigentlich alles 1997. Damals hatten einige "Verrückte" und einige "Cops" ihre eingestaubten Gitarren vom Dachboden geholt und sich in Wilster zum "Jamen" getroffen. Am Anfang war das Interesse natürlich riesen-

gross, im Laufe der Monate reduzierte sich die "Gitarrenband" aber auf eine Handvoll Saitenzupfer, die sich, weil noch kein Übungsraum zur Verfügung stand, reihum

bei dem einen oder anderen zu Hause trafen.

Irgendwie bekam man dann eine Halle zum Üben und fing an, die Musik mit den vorhandenen PA-technischen Bordmitteln zu verstäken. Schließlich wagte man auch die ersten kleineren Auftritte bei Freunden und Bekannten.

Mit der Zeit wechselte die Besetzung der Band und es wurden neue Instrumente und bessere Tontechnik angeschafft. Heute besteht die Band aus acht Leuten, nämlich vier "CRAZYS" und vier "COPS".

Leadsängerin Steffi Leistner aus Vaale wird unterstützt von Keyboarderin Ulrike Schlemminger aus Itzehoe und den Gitarristen Holger Wietig und Jürgen Kaspereit, beide aus Heiligenstedten. Zur Rythmusgruppe gehören Drummer Peter Gehrig - Heimspiel in Wilster - und "Basseur" Tom Körn, ebenfalls aus Wilster, Weiterhin zählt die Band zu ihren Mitgliedern den Tontechniker Rüdiger Mengel und den "Lichtmacher" Jens Bömeke.

Der Club freut sich sehr, mit den CRAZY COPS eine weitere "echte" Steinburger Band

präsentieren zu können und wünscht natürlich toi toi toi fürs Colo-Debüt.

Man muss sie einfach erleben!

Da haben wir sie wieder im COLO Wilster - die immer lustigen fünf BROTHERS AND FRIENDS, von denen jeder einen ganz besonderen Platz in der Gruppe einnimmt und dort nicht wegzudenken ist. Die fünf, das sind Käsi und Olaf Wöbke (Gitarren und Gesang), Hansi Sattler (Bass und Gesang), Michael Schwab (Keyboard und Gesang) und Kai Brosseit (Drums). Zur Wahrung der Vielseitigkeit laden sich die B&F zu ihren Auftritten Gastmusiker ein. Wir begrüßen Joe Meyer

Die Musik und der Gesang der Band geben das wieder, was die einzelnen Musi-

am Saxophone und am Gesang Claudia Bott-Geiger, die auch vor einem Jahr schon in Wilster zu hören war. ker fühlen. Sie sind alle mit Herz und Seele dabei, denn aus der Leidenschaft zu den Oldies der 60er und 70er Jahre ist diese Gruppe entstanden. Ihr Repertoire das wissen die Steinburger Fans- reicht von Acappella bis zum Rock. Sie versu-

chen mit ihren "Oldies" Erinnerungen an diese prägende Epoche, die mit Sicherheit nie aussterben wird, wach zu rufen. "Lebende Musik" ist vielleicht der treffende Ausdruck für B&F, denn nicht nur ihre

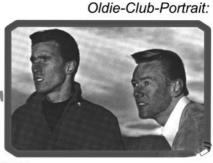
musikalischen, sondern auch ihre optischen Darbietungen haben etwas das man sich nicht entgehen lassen sollte. Es stimmt tatsächlich: Man muss sie erleben... BROTHERS AND FRIENDS gehören zu den treuesten Bands des Steinburger-

Oldie-Clubs. Sie waren bereits auf der allerersten Oldienacht des Clubs im Februar 1990 im Colosseum dabei. Nach Aussage der Gruppe gehört für sie

Prother and Friends

Brother Brother Street and Friends

"The _egend goes on'



THE RIGHTEOUS BROTHERS

live in Las Vega

Es war ein reiner Zufall, dass ich im Oktober vergangenen Jahres die Gelegenheit erhielt, die legendären RIGHTEOUS BROTHERS im "Las Vegas Hilton" live zu erleben.

Natürlich hatte ich mir in den vorderen Reihen einen Platz reservieren lassen, Preis für die Karte: 48 US-Dollar. Ich war sehr gespannt, denn niemals hätte ich mir träumen lassen, dieses einmalige

Gesangsduo live auf einer Bühne zu sehen.

Spätestens seit dem Welthit "You've lost that lovin'feeling" war ich begeisterter Fan von Bill Medley und Bobby Hatfield. Schon 1967 hatte ich mit meiner ersten Band THE SCARLETS den Song "Unchained Melody" auf unserer erste eigenen Single interpretiert und im Laufe der Jahre viele LPs der RIGHTEOUS BROTHERS enworben.

Also, der Vorhang fiel, die 8-köpfige Band und zwei Chorsängerinnen spielten und sangen das Intro von "You've lost that lovin Feeling". Die Bühne war in blaues Neonlicht gehüllt und dann kammen sie und stiegen in den Refrain ein: Bill Medley und Bobby Hatfield - riesiger Beifall des Publikums. Trotz ihres Alter (beide so an die 60 Jahre alt) wirkten sie frisch und gut gelaunt. Auch das Singen

hatten sie nicht verlernt. Bill Medleys Bariton und die einmalige Tenorstimme von Bobby Hatfield schafften einen reizvollen Kontrast. Die großen Hits kamen, ob "Soul & Heart Inspiration", "Ebb-Tide" "Just once in my life", "Unchained Melody" und "Rock'n'Roll heaven". Jeder Titel war ein absoluter Ohrenschmaus. Auch der brachiale Sound, den Phil Spector in den 60er Jahren geschaffen hatte, kam unendlich gut rüber.

Als sich das Duo nach 90 Minuten mit dem Titel "Let the good times roll" verabschiedete, gab es minutenlang "Standing Ovations". Zu mir habe ich nur leise gesagt: "Thank you, Righteous Brothers". Den Abend werde ich nie vergessen.

Peter Wischmann